

Norderney 2007 Urlaub auf einer schönen Insel

Sonntag, den 17.06.2007 trafen wir uns um 08:00 Uhr morgens im Hauptbahnhof, um zur Insel Norderney zu fahren. Es war eine lustige Gesellschaft von 32 Leuten, die in den Zug eingestiegen. Günter Nothdurft, der nicht mitfuhr, hat uns zum Abschied zugewunken. In Hannover mussten wir umsteigen. Dann wurden wir alle hungrig und schmierten uns leckere Brötchen. Die Zugfahrt war eine riesige Gaudi.

Herr Habekost hatte für unsere Ankunft am Fährhafen Norderney um 14:30 Uhr einen Linienbus organisiert, damit wir schnell und preiswert das Haus Wilhelm-Augusta erreichten. Dort angekommen, wurden wir von Frau Hamm begrüßt und bekamen die Zimmer zugewiesen. Beim Abendessen begrüßte uns unser erster Vorsitzender und wünschte uns eine gute und schöne Ferienwoche an der Nordsee und machte uns Vorschläge, was wir in den nächsten Tagen unternehmen könnten.

Montag hatte Lothar Klinzmann eine Gruppe um sich geschart, die mit ihm mit dem Katamaran nach Helgoland fahren wollte. Andere gingen zum Strand, um die Sonne zu genießen. Wir fünf (Heidi Katzmarek, Ilse Gehrmann, Marlis Ackermann, Nadja Urbanski und ich) mieteten uns ein Fahrrad, um die Insel unsicher zu machen. Am Abend fanden sich dann alle Grüppchen auf der Terrasse ein,

Am Dienstagmorgen sahen wir uns zum Frühstück wieder. Was wollen wir heute unternehmen? Am Strand laufen und Muscheln sammeln? Radfahren? Wir haben uns für den Strandspaziergang entschieden. Dabei fand Marlis besonders schöne Steine und Muscheln für Heidi. Er war ein herrlicher sonnenreicher Tag. Nachmittags haben wir es uns im Haus Wilhelm-Augusta bei Kaffee und Kuchen schmecken lassen. Abends sind wir

fünf ins Kurtheater zum Filmfestival gegangen. Wir sahen einen schönen Film, der später den zweiten Platz bekam.

Mittwoch morgen hatte Klaus Habekost ein paar Vorschläge für uns: zur 8 km entfernten "Oase" mit dem Bus fahren und am Strand zurück laufen. Zur Insel Juist fahren, Wattwandern oder mit dem Schiff zu den Seehundsbänken. Heidi und Nadja haben sich für die Seehundsbänke entschieden. Auf dem Schiff bekam Heidi von einer Möwe eine Ladung auf Kopf und Jacke serviert. Abends haben wir darüber sehr gelacht (Frage der Redaktion: auch Heidi?).

Eine große Gruppe hat sich für die Wattwanderung erwärmt. Brigitte, unsere Wattführerin, hat uns das Watt und die vielen verschiedenen Vogelarten, die auf der Insel leben, sehr gut erklärt. Jeder bekam einen Wattwurm in die Hand. Am Abend haben wir mit Klaus und Lothar einen Spaziergang gemacht. Anschließend ging es zum Eisessen.

Donnerstag hatte die Freundeskreisgruppe geschlossen eine große Inselrundfahrt unternommen, die Klaus Habekost sehr gut organisiert hatte. Der Busfahrer hat uns alles erklärt, was man über Norderney wissen muss.

Nach dem Abendessen sind Nadja, Marlis und ich zum Strand spaziert, um den Sonnenuntergang zu genießen. Plötzlich sahen

wir in ca. 100 m Entfernung viele Seehunde vorbeischwimmen - es war ein schönes Naturerlebnis.

Freitag war unser letzter ganzer Tag auf Norderney. Wir sind mit Klaus und anderen Mitgliedern 2,5 Stunden am Strand von der Kurpromenade bis zur "Oase" gelaufen. Es hat uns viel Spaß bereitet. In der "Oase" haben wir uns mit wunderbarem Himbeeruchen (natürlich mit Sahne) gestärkt. Heidi hatte dagegen großen Hunger auf eine Currywurst mit Pommes.

Mit dem Linienbus sind wir zurückgefahren. Am Abend saß der ganze Freundeskreis beim Grillfest zusammen. Es gab viele leckere

Köstlichkeiten. Leider war uns der Wettergott nicht gut gesonnen. Es regnete Bindfäden.

Samstagmorgen hat Klaus Habekost eine Rede an das Personal gehalten, um sich in aller Namen für die gute Bewirtung zu bedanken. Um 13:30 legte das Fährschiff von der schönen Insel ab. Alle waren sehr traurig, weil wir mit dem Freundesreis das letzte Mal auf Norderney waren. Das Haus Wilhelm-Augusta wurde zum Jahresende verkauft. Es wird nach umfangreicher Modernisierung von einer benachbarten Klinik für Mutter-Kind-Kuren genutzt.

Bärbel Bierschwale